



HALBJAHRESBERICHT

KOOPERATIONSPLATTFORM
FORST | HOLZ | PAPIER

Ausgabe

02/2019

**HOLZ IST
ZUKUNFT!**



INHALT

Vorwort des Vorsitzenden	Seite 3
ÖHG 2019: Nachlese	Seite 4
Arbeitsgruppe Werksübernahme	Seite 14
Arbeitsgruppe Rohstoffmanagement	Seite 15
FHP Aktivitäten	Seite 16
PEFC Austria	Seite 20
proHolz Organisationen	Seite 25
Personalia	Seite 39
Impressum	Seite 39

Titelbild:
Wood Passage in Linz – Installation vom Baum zum Haus; © Marc Lins

Hinweis:
Aus Gründen der Lesbarkeit wurde im Text die männliche Form gewählt, nichtsdestoweniger beziehen sich die Angaben auf Angehörige aller Geschlechter.

© FHP_Peter SOMMER FOTOPRESS



Vorwort des Vorsitzenden HOLZ IST ZUKUNFT!

Die diesjährigen Österreichischen HOLZgespräche standen ganz unter dem Motto „HOLZ ist Zukunft“. Angesichts des Klimawandels und knapper werdender Ressourcen erlebt der CO₂-neutrale und nachwachsende Bau- und Werkstoff sowie Energieträger Holz ein fulminantes Comeback. Kein anderes Material ist derart vielseitig einsetzbar wie Holz. Holz steht für Nachhaltigkeit – und damit für Zukunft. Auf diese Weise soll Zuversicht und Vertrauen in die Zukunft von Wald & Holz gesetzt werden.

Die Österreichischen HOLZgespräche sind die wichtigste Branchenveranstaltung zum Thema Wald und Holz in Österreich und versammeln so gut wie alle Spitzenvertreterinnen und Spitzenvertreter der Wertschöpfungskette Holz aus dem gesamten Bundesgebiet. Die Veranstaltung, welche jedes Jahr in einem anderen Bundesland ausgetragen wird, tagte heuer am WALDCAMPUS Österreich, dem modernsten Kompetenzzentrum für die Forstwirtschaft.

Gerade in Zeiten des Klimawandels ist der Wald zunehmender Bedrohung ausgesetzt. Windwurf, Schnee- oder Eisbruch verursachen einen ausschlaggebenden Anstieg an Schadholz aber auch Borkenkäfer zwingen Bewirtschafter zu Schlägerungen. Die Klimawandelanpassung ist erwünscht, denn der Schauplatz Wald ist Lebensraum, Energiespender und Wirtschaftsfaktor. Klimafitte und schädlingsresistentere Wälder sind gefragt, um gesunde Waldbestände wiederherzustellen.

Wälder tragen wesentlich zur Stabilisierung des Klimas bei und erbringen wichtige Ökosystemleistungen. Österreich legt großen Augenmerk auf die nachhaltige Forstwirtschaft. Es soll nicht mehr Holz geerntet werden als genutzt wird und in den österreichischen Wäldern zuwächst. Holz ist der Rohstoff der Zukunft!

Die FHP – Kooperationsplattform Forst Holz Papier setzt ein großes Au-

genmerk auf Projekte, um genau diese Ziele umzusetzen! Der Rohstoff Holz ist die Antwort auf die Herausforderungen der Gegenwart und der Zukunft!

Der Rohstoff Holz leistet in vielen Anwendungsmöglichkeiten durch die langfristige Speicherung des Kohlenstoffes einen unverzichtbaren Beitrag zum Klimaschutz. Österreichs Betriebe aus unserer Branche gehören weltweit zu den Besten und unser Land wird international zunehmend als Holzkompetenzzentrum wahrgenommen.

Besonders wichtig ist auch das Bekenntnis zur Holzzertifizierung nach PEFC! Durch die Verwendung von PEFC-zertifizierten Produkten - vom Holzmöbel über Papierprodukte bis hin zu den Pellets - wird die heimische Forst- und Holzwirtschaft gestärkt und gefördert.

Holz hat Zukunft, aktive Waldbewirtschaftung und Holzverwendung

sind die Zukunft. Und diese Zukunft gestaltet nicht zuletzt auch unsere Jugend. 🌲

Ihr Rudolf Maximilian Rosenstatter,
FHP-Vorsitzender

ÖHG 2019: NACHLESE

„DER ROHSTOFF HOLZ ALS ANTWORT AUF DIE HERAUSFORDERUNGEN DER GEGENWART UND DER ZUKUNFT“

Im Rahmen der Österreichischen HOLZgespräche 2019 wurde unter anderem ein Angebot des forst- und holzbasierten Sektors an eine neue Bundesregierung vorgestellt.

Konkret bietet die Wertschöpfungskette Holz an, mit der künftigen Bundesregierung und den entsprechenden Fachministerien in einem gemeinsamen Prozess eine „Österreichische Sektorstrategie Wertschöpfungskette Holz“ in der kommenden Legislaturperiode zu erarbeiten. Darin werden alle strategischen Themenfelder von nachhaltiger Holzproduktion bis hin

zu neuen Verwendungsmöglichkeiten von Holz im Rahmen der Bioökonomie im Kontext bestehender Strategien wie etwa der Waldstrategie 2020+ adressiert. „Ziel ist eine selbstbewusste, realistische und zukunftstaugliche Strategie für den Bereich Forst Holz Papier, die Leitlinie für Prozesse auf nationaler und regionaler Ebene sein soll“, so Rosenstatter.

Die Wertschöpfungskette Holz ist der zweitwichtigste Wirtschaftszweig in Österreich. Entlang dieser Wertschöpfungskette beziehen mehr als 300.000 Menschen in Österreich ihr Einkommen aus dem Wert- und Werkstoff Holz. Der Produktionswert der gesamten Wertschöpfungskette beträgt rund 12 Mrd. Euro, der durchschnittliche Exportüberschuss rund 4 Mrd. Euro. Holz zählt damit zu den wichtigsten Devisenbringern der heimischen Leistungsbilanz und ist Träger der ländlichen Entwicklung und stabiler Faktor für den Industriestandort Österreich.

HOLZNUTZUNG ALS KLIMASCHUTZMASSNAHME

Als Input der Branche zur Sektorstrategie werden mehrere Schwerpunkte angeführt: Unter dem Titel „Holznutzung als Klimaschutzmaßnahme“ wird dargestellt, dass die Holzverwendung ein wichtiger und unverzichtbarer Beitrag zum Klimaschutz, aber auch für die Arbeitsplatzsicherung und die Wertschöpfung im ländlichen Raum essenziell ist. Daher soll dieser nachhaltige Rohstoff in allen Wirtschaftsbereichen – mit verstärktem Fokus auf hochwertige Anwendungsbereiche mit langer Lebensdauer wie etwa im Holzbau – forciert werden. Vorgeschlagen wird unter anderem eine Intensivierung der Schwerpunktprogramme des Bundes für Sanierungsmaßnahmen an Gebäuden mit Fokus auf nachwachsende, nachhaltige Ressourcen. Bauordnungen und Bautechnikverordnungen sollen für neue Holzbauanwendungen

geöffnet werden. Dadurch soll die Verwendung von Holz speziell im städtischen Bereich und in den Ballungszentren im mehrgeschossigen Holzbau gesteigert werden.

KLIMAFITTER WALD FÜR DIE GESELLSCHAFT

„Die Waldökosysteme sind vom Klimawandel besonders betroffen. Eine aktive, multifunktionale und nachhaltige Waldbewirtschaftung ist auch weiterhin notwendig, um alle Wirkungen für die Gesellschaft zu gewährleisten“, heißt es in dem FHP-Papier. Dies werde durch die Umsetzung der Österreichischen Waldstrategie 2020+ und die Absicherung der forstlichen Maßnahmen in der Ländlichen Entwicklung durch eine ausreichende Dotierung erreichbar. Das Forstgesetz solle es weiterhin ermöglichen, sportliche Aktivitäten im Wald sinnvoll zu lenken, um die Sicherheit aller Erholungssu-

chenden, eine aktive Holznutzung und auch alle anderen Waldfunktionen nachhaltig zu gewährleisten. Der integrative und dynamische Naturschutz im Wald, ist ebenso ein wichtiges Puzzleteil für den „klimafitten Wald“, wird betont.

Ein wichtiger Schwerpunkt betrifft die Rohstoff- und Energiesicherung in Österreich. Dafür wird ein aktives Bekenntnis zu einer nachhaltigen Waldbewirtschaftung und eine entsprechende Versorgung der Holz verarbeitenden Industrie als notwendig erachtet. Weitere Außer-Nutzung-Stellung von Waldflächen würde das Rohstoffpotential nur unnötig einschränken. Durch eine forcierte Gestaltung des Erneuerbaren Ausbau Gesetzes (EAG) und die Aufnahme von flüssiger Biomasse (Lauge) in das Ökostromregime soll die Erreichung der nationalen Klima- und Energieziele sichergestellt und eine Harmonisierung unterschiedlicher Wettbewerbsbedingungen erreicht werden.

Zu den weiteren von der Branche eingebrachten Schwerpunkten gehört das Bekenntnis zur Holzzertifizierung nach PEFC, da die lückenlose Rückverfolgbarkeit beim Konsumenten für Gewissheit sorgt, dass die Holzprodukte aus nachhaltiger Waldbewirtschaftung stammen. Durch die Verwendung von PEFC-zertifizierten Produkten (von Holz bis Papier) wird die heimische Forst- und Holzwirtschaft gestärkt und gefördert. Des Weiteren sind im Sinne der Digitalisierungsoffensive der Regierung im Transport und Logistikbereich der Holzbranche große Potentiale erkennbar.

„Der Forst- und Holzsektor inkludiert Klimaschutz und Wirtschaft und kann daher einen sehr wertvollen Beitrag für das Wohl dieses Landes leisten. Ich hoffe sehr, dass die neue Regierung dies erkennt und unser Angebot zur gemeinsamen Gestaltung dieser wichtigen Zukunftsfragen annimmt“, betont Rosenstatter.

REFERENTINNEN UND REFERENTEN DER ÖSTERREICHISCHEN HOLZGESPRÄCHE 2019

Zum Thema „HOLZ ist Zukunft“ konnten namhafte Referentinnen und Referenten für die Österreichischen HOLZgespräche 2019, am Mittwoch, 20. November 2019 am WALDCAMPUS Österreich in Traunkirchen, gewonnen werden.

Stellvertretend für das Land Oberösterreich durften wir Nationalratsabgeordnete Frau Bettina Zopf begrüßen.

Frau Bundesministerin DI Maria Patek, MBA hielt das Eröffnungsreferat und hat die politische Sichtweise nähergebracht. Wieso unser Holz der beste Klimaschützer ist und wie die Politik helfen kann, den klimafitten Wald der Zukunft zu schaffen. Frau Bundesmi-

nisterin DI Maria Patek, MBA kennt die österreichische Wertschöpfungskette Holz sehr gut und war der Kooperationsplattform Forst Holz Papier schon in ihrer Zeit als Sektionschefin immer eng verbunden.

Als Hauptredner konnten wir Herrn Mag. Silvio Kirchmair, Vorstandsvorsitzender umdasch Store Makers, gewinnen. Er hat die Megatrends der nächsten Jahre aufgezeigt. Worauf wir uns in Zukunft einstellen müssen und welche Chancen sich dem Roh- und Werkstoff Holz bieten. „Die Menschheit steht vor umfangreichen Herausforderungen. Der Klimawandel ist eine bedeutende Veränderung, aber nicht die einzige. Die Tendenz zur Renationalisierung erschwert globale Lösungen. Dabei lehrt uns die Geschichte unwiderruflich, dass Kooperation in jedem Fall nachhaltiger und erfolgreicher ist als Konflikt. „Fridays for Future“ als universelle Bewegung setzt auf eine Strategie der Verbrauchsverringerung und übersieht meiner Ansicht nach, dass ein Gleich-

gewicht zwischen Ökologie, Ökonomie und Sozialen Erfordernissen gewährt werden muss, um zu verhindern, dass die Welt weiter auseinanderdriftet. Ohne eine weltweite Forcierung der Holzwirtschaft und ohne technologischer Fortschritte wird der Klimawandel oder richtigerweise das Bevölkerungswachstum nicht bewältigt werden können. Rückschritte werden uns nicht weiterbringen.“, so Mag. Kirchmair.

Frau Europaabgeordnete Simone Schmiedtbauer hat als finale Vortragende die aktuellen Entwicklungen auf europäischer Ebene zum Thema „Wald- Holzverwendung“ im Kontext mit Klimaschutz dargelegt. Frau Europaabgeordnete Schmiedtbauer ist die neue, starke Stimme der österreichischen Forstwirtschaft im europäischen Parlament und setzt sich dort für die Interessen unserer Wertschöpfungskette Holz ein.

Zu anschließender Podiumsdiskussion durften zusätzlich der Präsident des

Deutschen Forstwirtschaftsrats, Herr Georg Schirmbeck, und Herr Univ. Prof. DI Dr. Rupert Wimmer begrüßt werden. 🌲

ÖHG 2019 – FOTONACHLESE



Veranstaltungssaal des WALDCAMPUS Österreich



Moderatorin Mag. Dr. Christa Kummer und
Präsident des Deutschen Forstwirtschaftsrats
Georg Schirmbeck



Buchpräsentation „20 Jahre PEFC“



Lenzing-Team mit Politikerinnen, Moderatorin und FHP-Vorsitzenden



„Das g'fällt dem Wald“



Der „Salzburger Holz-Stier“ wurde an
Herrn Präsident Schirmbeck verliehen



SchülerInnen der Schulkasse Holztechnikum Kuchl mit FHP-Vorsitzenden Rosenstatter



Direktorin Waldcampus Österreich Mag. Hermine Hackl, Direktor des BFW DI Dr. Peter Mayer, Bundesministerin DI Maria Patek, MBA, Präsident des Deutschen Forstwirtschaftsrats Georg Schirmbeck, Abg. zum Europäischen Parlament Simone Schmiedtbauer, FHP-Vorsitzender Rudolf Maximilian Rosenstatter, CEO umdasch Store Makers Mag. Silvio Kirchmair, Univ. Prof. DI Dr. Rupert Wimmer



FHP-Netzwerktreffen



Forstdirektor DI Dr. Kurt Ramskogler eröffnet die PEFC-Verleihung



Podiumsgast Präsident des Deutschen Forstwirtschaftsrats Georg Schirmbeck



Vortragende Abg. zum Europäischen Parlament Simone Schmiedtbauer



Präsident des Deutschen Forstwirtschaftsrats Georg Schirmbeck im Gespräch mit CEO umdasch Store Makers Mag. Silvio Kirchmair



Vortragender CEO umdasch Store Makers Mag. Silvio Kirchmair



Österreichische HOLZgespräche 2019



Bürgermeister Christoph Schragl, MSc beim FHP-Networktreffen



Podiumsgast Univ. Prof. DI Dr. Rupert Wimmer



Die Podiumsdiskussion bei den ÖHG 2019



Geeignete Zuhörerschaft



Interessiertes Publikum



Vortragende Bundesministerin DI Maria Patek, MBA



FHP-Vorsitzender Rosenstatter im Gespräch mit Moderatorin Mag. Dr. Christa Kummer



Stellvertretend für das Land OÖ Nationalrats-abgeordnete Bettina Zopf



Networking beim FHP-Netzwerktreffen



Die Jagdhornbläser bei den Österreichischen HOLZgesprächen



Sektionschef DI Dr. Johannes Schima, Direktor des BFW DI Dr. Peter Mayer, FHP-Vorsitzender Rudolf Maximilian Rosenstatter, Direktorin Waldcampus Österreich Mag. Hermine Hackl, Bundesministerin DI Maria Patek, MBA, Nationalratsabgeordnete Bettina Zopf, CEO umdasch Store Makers Mag. Silvio Kirchmair, Univ. Prof. DI Dr. Rupert Wimmer, Schulkasse Holztechnikum Kuchl



Frauenpower bei den ÖHG 2019



Musikalische Untermalung der Jagdhornbläser



Die ÖHG 2019 waren auch dieses Jahr gut besucht



ReferentInnen der ÖHG



DI Christian Benger und Buchautor
Dr. Christian Brawenz



Die ZuhörerInnen lauschen gespannt Herrn Bürgermeister Christoph Schragl, MSc



Give-aways von PEFC bei den Österreichischen
HOLZgesprächen



FHP-Gespräche



DI Christian Skilich und Forstdirektor DI Dr. Kurt Ramskogler



PEFC Funktionäre mit Team



Dr. Brandstätter (HFA) mit Vertreter befreundeter Organisationen



Gastgeber Rudolf Maximilian Rosenstatter und Abg. zum Europäischen Parlament Simone Schmiedtbauer



DI Alberich Lodron und Georg Adam Starhemberg im Gespräch

BERICHT DER ARBEITSGRUPPEN WERKSÜBERNAHME SÄGERUNDHOLZ UND INDUSTRIERUNDHOLZ

VON SÄGERUND-
HOLZ

Im Umfeld der Holzübernahme konnte bei FHP der neue Musterschlussbrief für Sägerundholz freigegeben werden. Er wurde insbesondere beim Datenschutz den neuen gesetzlichen Rahmenbedingungen angepasst. Hinsichtlich der Werksvermessung von Sägerundholz haben die Marktpartner den Status Quo der Rahmenbedingungen (ÖNORM L1021, Eichung, FHP Vereinbarungen, etc.) analysiert. Auf Basis dieser Analyse werden im Jahr 2020 die Verhandlungen zur Transparenz und Vertrauen bei der Holzübernahme im Sinne der Marktpartnerschaft geführt. Das FHP Anlagenfitprogramm konnte bei weiteren Sägewerken umgesetzt werden.

Der Musterschlussbrief steht zum kostenlosen Download unter www.forstholzpapier.at zur Verfügung!

Muster-Schlussbrief für Sägerundholz

Nr.:		Vertragsbeginn:		Vertragsende:			
Der/die VERKÄUFER od. sein/ihr Beauftragter: Name und Anschrift (mit Tel/Fax), UID-Nr.:		KÄUFER oder sein Beauftragter: Name und Anschrift (mit Tel/Fax) UID-Nr.:					
Die Vertragspartei kann(n) über, den branchenüblichen FHP-Kooperationsbeitrag einzuhalten und abzuführen.							
Die Preise verstehen sich ohne Umsatzsteuer und frei Einfuhrort.							
Umsatzsteuer		☐ 20 % (Rohholz, regelgesteuerter LW-FW/Handel) ☐ 13 % (Brenn-, Energieholz, regelgesteuerter LW-FW/Handel) ☐ 13 % (gaschaufelter LW-FW) ☐ 13 % (Stockverkauf) ☐ 0% USt, (kein LW-FW) ☐ Import ☐ Export					
Erfüllungsort		☐ ab Stock ☐ frei Schlachtort ☐ frei Waldstraße ☐ frei Bahn-Lagerplatz ☐ waggon-verladen ☐ frei Werk					
Nähere Bezeichnung:							
Bereitstellung / Lieferzeit		von (Tag / Monat / Jahr)		bis (Tag / Monat / Jahr)		lt. Lieferprofil	
Abtransport / Übergabe		Der Käufer verpflichtet sich, das bereitgestellte Holz nach der Lieferantenmeldung abtransportieren.		innerhalb von Werktagen		längstens bis zum	
		Straßenbenützungsgeldern sind zu tragen durch den		☐ Käufer ☐ Verkäufer			
Vermessung / Übernahme / Protokoll		☐ Die Messanlage ist nach MAMW geeicht (Messanlage zur Ermittlung wertbestimmender Merkmale von Rundholz). ☐ Die Messanlage ist nach RHMA geeicht (Elektronische Rundholzmessanlage). ☐ Der Verkäufer stimmt zu, dass die Merkmale ☐ Zapfdurchmesser ☐ Abholzigkeit ☐ Krümmung derzeit ungeeicht ermittelt und im Umkehrprozess verwendet werden. Es liegt eine Betriebsinformation zur Ermittlung dieser wertbestimmenden Merkmale vor. ☐ Betriebsinformation liegt vor. ☐ ÖNORM L1021 Herstellerbescheinigung liegt vor.					
		☐ (Handmaß) durch (Name) Werktagen nach formloser Meldung der Holzbereitstellung durch den/die Verkäufer. ☐ Schriftliches Messanlagenprotokoll ☐ Elektronisches FHP-Protokoll (FHPDATSAEG)					
Besondere Bedingungen bei Holz in Rinde		☐ Rindenabzugstabelle ☐ Rindenabzugsfunktion ☐ Maßabzug ☐ Peilringler ☐ Schönbrunn ☐ in cm ☐ in Prozent der Kreistafel Die Lieferung liegt vor, wenn % der Mantelfläche (umfang) im Messbereich des Mittendurchmessers im Verhältnis ☐ zum Mittendurchmesser ☐ zum Umfang keine Rinde aufweist.					
Zertifizierung		Holz stammt aus ☐ PEFC-zertifiziertem ☐ anders zertifiziertem nicht zertifiziertem Wald.					
Zahlung		☐ prompt ☐ innerhalb von Tagen nach Lieferung ☐ nach Rechnungslegung innerhalb von Tagen ☐ am Ende des Liefermonats Skonto ☐ ☐ Vorauszahlung in der Höhe von EURO bis spätestens Bei Zahlungsverzögerung werden Verzugszinsen in Höhe von % verrechnet.					
		Unwiderrufliche, abstrakte Bankgarantie in der Höhe von EURO mit einer Laufzeit bis wird vorgelegt.					
Bankverbindung des Verkäufers		BIC: IBAN:		lautend auf:			
Sonstige Bedingungen							

Die auf der Rückseite dieses Formulars festgehaltenen „Allgemeinen Vereinbarungen“ sind Bestandteil dieses Vertrags. Weiters gelten die Österreichischen Handelssatzungen in der aktuellen Fassung und das österreichische Recht. Die von den ÖHÖ abweichenden Bedingungen sind im Vertrag kurz dargestellt. In sämtlichen Streitigkeiten, die aus diesem Vertrag oder aus den in Einklang zwischen den Parteien geschlossenen Geschäften entstehen, unterwerfen sich beide Vertragsparteien unter Ausschluss des ordentlichen Rechtswegs der Schlichterordnung und dem Schiedsgericht der Wiener Warenbörse. Sofern keiner der Vertragsparteien Mitglied bei der Wiener Warenbörse ist oder wird, gilt der ordentliche Rechtsweg.

Ort/Datum: _____, am _____

Unterschrift des Verkäufers oder seines Beauftragten

Unterschrift des Käufers fernermäßige Fertigung

Muster-Schlussbrief für Sägerundholz vom 13.10.2019, verändert zwischen den Partnerorganisationen der Kooperationsplattform Forst Holz Partner (FHP) / Östing / 2. Durchschlaß

Allgemeine Vereinbarungen

zum unmittelbaren Vertragsabschluss mit Muster-Schlussbrief für Sägenderholz

Mengenbezeichnung

circa Abweichungen von +10 % und zulässig	von ... bis ... Der Verkäufer ist/sind jedenfalls verpflichtet, die Mindestmenge zu liefern, wenn der Käufer/s die Holzmenge zum Kaufpreis zu übernehmen,		
m ³ (FMO) Festmeter, mit Rinde geliefert, ohne Rinde gemessen und verrechnet	m ³ (FMM) Festmeter, mit Rinde geliefert, mit Rinde gemessen und verrechnet	m ³ (FOO) Raummeter, ohne Rinde geliefert, ohne Rinde gemessen und verrechnet	m ³ (RMM) Raummeter, mit Rinde geliefert, mit Rinde gemessen und verrechnet

Stärkeklassen nach dem Mittendurchmesser

Stärkekategorie	D 0	D 1 a	D 1 b	D 2 a	D 2 b	D 3 a	D 3 b	D 4	D 5	D 6
MD ohne Rinde (cm)	< 10	von 10 < 15	von 15 < 20	von 20 < 25	von 25 < 30	von 30 < 35	von 35 < 40	von 40 < 50	von 50 < 60	von 60 aufwärts

Längenermaß für Sägenderholz

Nadelholz: Der Stammlänge ist ein Längenermaß bei Blochen und Doppelblochen von 1 % der Nennlänge – mindestens 6 cm höchstens 20 cm, bei Langholz mindestens 2 % der Nennlänge – zu geben.

Laubholz: Das Längenermaß ist ein Längenermaß mindestens 6 % der Nennlänge beträgt, mindestens jedoch 8 cm. Bei Sicherung durch Stammklassen muss pro Stämmeinheit das Längenermaß um 10 % erhöht werden.

Holzzustand

Sägenderholz muss frei von Zweisel und Fremdkörpern, ordentlich entastet und ausgemastet sein; getrocknetes und/oder gespaltenes Holz ist ausgeschlossen. Eine allfällige Behandlung des Rundholzes ist in Österreich zugelassenen Stammrechtsmitteln (insichtlich im Planenschutzmittelregister des Bundesamtes für Ernährungssicherheit) ist mit dem Käufer im Vorhinein zu vereinbaren.

Zertifizierung

Der Verkäufer erklärt/-en, an dem von ihm/innen umfasst bezeichneten Zertifizierungssystem teilzunehmen, die einschlägigen Vor- und Nachteile und diese nach Maßgabe der betrieblichen Möglichkeiten umzusetzen.

Holzabfuhr

Die Rundholzabfuhr erfolgt zu unmittelbaren vereinbarten Terminen, spätestens jedoch innerhalb von sieben Werktagen nach der rechtzeitig angekündigten, den üblichen Grundsätzen der Holzbranche entsprechenden Aufforderung zur Abnahme (Bereitstellungsmeldung). Ist die Abfuhr nicht innerhalb der vereinbarten Frist erfolgt, ist der Käufer für die Dauer des durch die höhere Gewalt eingetretenen Hindernisses, Qualitätverschlechterungen und eventuell notwendige physisch/chemische Maßnahmen durch nicht erfolgte Abfuhr bzw. Übernahme (z.B. Blau-, Käferbefall, Rotstreu) aus Verschulden des Käufers gehen zu dessen Lasten.

Die in diesem Vertrag festgelegten Sortimente sind von anderen disponierter Ware getrennt in Kranneinheit verladene bereit gesammelt zu lagern, sodass eine problemlose Abfuhr bei möglichst kurzen Ladezeiten mit einem LKW-Motorgewinn möglich ist.

Für jede Lieferung ist ein Lieferschein bzw. Frachtfrei vollständig auszufüllen. Der Lieferschein ist bei Anlieferung vom Käufer gegenzuzeichnen. Bei offensichtlicher Falschlieferung muss der Käufer den Verkäufer sofort bei Anlieferung – vor der Übernahme – informieren.

Wegenübernahme, Lagerplatz

Die Schlägerung, Bindung und Holzabfuhr muss fachlich richtig unter möglicher Schonung von Waldboden und Bestand, der Wege, Zäune und der Landschaft durchgeführt werden. Der Käufer oder etwaige Verwehlschrankung bzw. für die Holzabfuhr bedingte Bedingungen schriftlich zu informieren. Vermeidbare Schäden sind durch den Käufer abzugeben.

Rohholzübernahme im Werk – Vermessung und Klassifizierung

Die Vermessung im Werk mit geeichter elektronischer Ausrüstung erfolgt möglichst sofort, jedenfalls innerhalb von 3 Werktagen nach Anlieferung. Abweichungen davon sind nur mit vorheriger Verständigung des Lieferanten zulässig. Bei zur elektronischen Werkvermessung hat eine getrennte, verwechslungsfreie Zwischenanlegung und Kennzeichnung des Holzes auf Kosten des Käufers zu erfolgen. Dem Verkäufer oder seinem befugten Vertreter ist das rechtzeitige Verlangen der Teilnahme an der Übernahme zu ermöglichen. Innerhalb von 14 Tagen nach Übernahme muss dem Verkäufer die Abmahlliste, Einzel- und Summenprotokoll zugehen. Ist eine Fakturierung/Gutschrift seitens des Verkäufers innerhalb von 6 Wochen nach Anlieferung nicht möglich, so kann der Verkäufer auf Basis des zugelegten Lieferscheins eine vorläufige Rechnung über den geschätzten Wert der Wurm legen.

Vertragschuld und Datenschutz

Die Vertragspartner verpflichten sich, alle im Zusammenhang mit diesem Rechtsgeschäft verarbeiteten Daten streng vertraulich zu behandeln und ausschließlich für die zur Erfüllung des Vertrages notwendigen Zwecke zu verwenden. Dies bedeutet, dass keine organisatorischen, technischen oder sonstigen Maßnahmen zur Verhinderung der Weitergabe der Daten an Dritte zu ergreifen sind. Daten und Materialbuchhaltung und Kostenrechnung verwenden dürfen. Darüber hinaus können Daten für die Zertifizierung nachhaltiger Forstwirtschaft in Form der Positivlisten des Herkunftsbos und der gelieferten Menge sowie Daten für die Eichung bzw. Zertifizierung technischer Messgeräte weitergegeben werden. Die Daten sind ausschließlich für die Zwecke der Zertifizierung der Lieferanten an Dritte zu übermitteln. Weiters ist durch Abschluss der entsprechenden Verträge sicherzustellen, dass auch sonstige an der Erfüllung des Vertrages Beteiligte (z.B. Auftragsverarbeiter, Dienstleister, Frächter) mit den Daten entsprechend diesen Vorgaben umgehen. Die Einhaltung der vertraglichen, gesetzlichen und sonstigen rechtlichen, wirtschaftlichen und insbesondere datenschutz- und wettbewerbsrechtlichen Verpflichtungen (z.B. Führen des Verarbeitungsverzeichnisses oder Erfüllen der Informationspflicht) hat jeder Vertragspartner einzeln zu gewährleisten. Hinsichtlich Informationen zum Datenschutz sind z.B. auf dem Webistes oder in den gesonderten Datenschutzinformationen der Vertragspartner zu sehen.

Eigentumsvorbehalt

Im Ausmaß der offenen bzw. unbesicherten Forderungen bleibt das Holz in gleicher Höhe Eigentum des/des Verkäufer/s, gleichgültig wo es sich befindet.

Haftung und Versicherungsbescheinigung

Der Verkäufer bestätigt/-en entsprechend der VO (EG) 99/2010 das Holz unter Einhaltung der geltenden Rechtsvorschriften den Käufer/abnehmer betreffend geeignet zu haben und auch zivilrechtlich zu diesem Verkauf berechtigt zu sein.

Umsatzsteuerliche Behandlung

Der/die Verkäufer oder dessen/den Beauftragter erklärt/-en mit der Unterschrift, zum Steuerzwecke in vorher angeführter Höhe, betragsmäßig zu sein bzw. mit der Abrechnung durch den Käufer in Form einer Gütschrift im Sinne des UStG 1994 einverstanden zu sein.

Muster-Schlussbrief für Sägenderholz vom 15.10.2019, vereinbart zwischen den Partnerorganisationen der Kooperationsplattform Forst Holz Partner (P4P), 1. Original, 2. Drucktitel.

VON INDUSTRIE- HOLZ UND ARBEITSKREIS ENERGIEHOLZ

Beim Industrierundholz bzw. beim Energieholz wurden die bestehenden Regelwerke hinsichtlich notwendiger Verbesserungen und Abstimmungen analysiert. Im Jahr 2020 sollen dazu die Verhandlungen mit den Marktpartnern stattfinden. Handlungsbedarf gibt es hinsichtlich der Umrechnungsfaktoren beim Plattenholz bei gemischten Holzartengruppen. Die Kontrollordnung (Audit durch die HFA) konnte neben dem Industrierundholz nun auch auf die Sägenebenprodukte erweitert werden. Für die Übernahme von Industrie- und Energieholz wird ein Musterschlussbrief entwickelt. 

ARBEITSGRUPPE ROHSTOFFMANAGEMENT

DIGITALES ROHSTOFFMANAGEMENT

Mitte Dezember gab es in Berlin eine weitere Projektbesprechung hinsichtlich des digitalen Rundholzmanagements mit unseren deutschen Partnern. Dabei wurden die Weichen für die weitere Umsetzung gestellt. In beiden Ländern wurde bei den Unternehmen der Forst- und Holzwirtschaft eine Umfrage hinsichtlich Digitalisierung durchgeführt. 🌲



BERICHT DER AKTIVITÄTEN



© PEFC Austria

KICK-OFF EVENT PEFC

PEFC Austria lud zu einem Kick-Off Event zu ihrer neuen Kampagne „Das g'fällt dem Wald!“ am 26. Juni 2019 ins Looshaus ein. Inhaltlich werden in der Kommunikation der Institution zur Förderung nachhaltiger Waldbewirtschaftung und Holzverarbeitung vermehrt Endkonsumenten angesprochen. Dadurch soll das Bewusstsein für das Thema in der Gesellschaft gesteigert werden und jeder einen einfachen, aber wichtigen Beitrag zum nachhaltigen Erhalt des Waldes leisten. In Österreich gibt es insgesamt 4 Mio. ha Waldfläche. Drei Viertel davon werden schon nach

den PEFC-Standards nachhaltig bewirtschaftet. Aber nicht nur Waldeigentümer und -bewirtschafter leisten einen Beitrag, auch Unternehmen tun dies, indem sie Ihre Beschaffungspolitik, Produktion und Lagerung nachhaltig ausrichten und nach den PEFC-Standards gestalten. FHP-Vorsitzender Rudolf Rosenstatter durfte, neben anderen namhaften Vertreterinnen und Vertretern, bei der Podiumsdiskussion mitwirken und seine Meinung zur Zertifizierung nachhaltiger Waldbewirtschaftung kundtun.

INTERNATIONALER HOLZTAG 2019 IN PÖRTSCHACH

Der Internationale Holztag 2019 fand heuer am Freitag, den 6. September 2019 im Parkhotel Pörschach statt und ist mit ca. 300 BesucherInnen der wichtigste Branchentreffpunkt der Österreichischen Holzindustrie. Zudem waren zahlreiche internationale Gäste,

insbesondere VertreterInnen und GesprächspartnerInnen aus Italien vertreten.

Als diesjähriger Gastredner referierte Thorsten Leicht über die aktuellen Entwicklungen und Trends des Rohstoffs Holz. Leicht ist Senior Principal bei Pöyry Management Consulting, eines der weltweit führenden Beratungsunternehmen in den Bereichen der Forst- und Holzindustrie.

Vorsitzender Rosenstatter und Generalsekretär Zmek waren auch zu dieser viel beachteten Veranstaltung eingeladen, um die aktuellen Themen der Branche zu skizzieren.

ERNTEDANKFEST 2019 IM WIENER AUGARTEN

Das Erntedankfest der Österreichischen Jungbauernschaft fand heuer vom 7.- 8. September im Wiener Augarten statt.



© LFBO

Beim Erntedankfest im Wiener Augarten bedankt sich Österreichs Jungbauernschaft jährlich für die eingebrachte Ernte. Land- und ForstwirtInnen aus allen Regionen Österreichs präsentierten die kulturelle und kulinarische Vielfalt der heimischen Landwirtschaft. Es wurde ein abwechslungsreiches Programm für die ganze Familie, genussvolle regionale Schmankerl sowie musikalische Leckerbissen geboten.

Trotz des herbstlichen Wetters war das Fest gut besucht und FHP durfte diverse Informationsmaterialien, zur freien Entnahme, beitragen.

AUSTROFOMA 2019

Die bereits zum 13. Mal durchgeführte AUSTROFOMA, bei der alle Forstmaschinen im praktischen Arbeitseinsatz präsentiert werden, durfte eine be-

eindruckende Anzahl an BesucherInnen aus aller Welt vom 8. Oktober bis 10. Oktober 2019 begrüßen.

Die Landwirtschaftskammern als Veranstalter und die insgesamt 150 ausstellenden Firmen, darunter FHP, durften sich bei größtenteils sonnigem Wetter über 20.800 BesucherInnen, unter anderem hochrangigen Delegationen aus Japan und Neuseeland,



© FHP



© FHP

repräsentieren. Die AUSTROFOMA hat sich als internationaler Branchentreff für Forstwirtschaft und Forsttechnik etabliert. In den Wäldern der Rosalia, als Ausläufer der Alpen, überzeugte der praxisnahe und zukunftsweisende Einsatz von Forstmaschinen die Vereinbarkeit von nachhaltiger Waldbewirtschaftung mit moderner, zeitgemäßer Forsttechnik. Die von naturnaher Waldwirtschaft geprägten Wälder der Esterhazy-Betriebe, an der Grenze zu Niederösterreich und Burgenland, boten den idealen Rahmen zur Austragung der AUSTROFOMA 2019.

FTP – NETZWERK- TREFFEN

Die National Support Group Austria der „Forest-Based Sector Technology Platform“ (NSG FTP) ist ein Netzwerk von Unternehmen, Verbänden und wissenschaftlichen Einrichtungen das der Forschung und Innovation im Sektor „Forst Holz Papier“ gewidmet ist. Sie vertritt die Interessen des Sektors in forschungspolitischen Diskussionen in Österreich und auf EU-Ebene. Damit stellt sie die Berücksichtigung österreichischer Interessen auf europäischer Ebene sicher und trägt zur Standortsicherung der österreichischen Forst- und Holzwirtschaft, der Holzwerkstoff-, Papier- und Zellstoffindustrie sowie der Bioraffinerie bei. Die National Support Group Austria der „Forest-Based Sector Technology Platform“ leistet damit einen Beitrag, das Innovationspotenzial Österreichs und Europas im Kontext sich kontinuierlich ändernder politischer und gesellschaftlicher Rahmenbedingungen durch Forschung

und Entwicklung nachhaltig und wettbewerbsfähig zu stärken. FHP-Vorsitzender Rudolf Rosenstatter durfte neben Herrn Leo Arpa (Mondi) und Herrn Peter Mayer (BFW) die Eröffnungsrede, vor einem interessierten Publikum, sprechen.

STEIRISCHER WALD-BAUERNTAG 2019

Am 6. November 2019 konnten sich mehr als 550 Besucherinnen und Besucher ein Bild der besonderen Kraft des

Steirischen Waldverbandes machen. Bäuerinnen und Bauern, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Waldverbände und Funktionäre aus allen Regionen der Steiermark fanden sich an diesem besonderen Tag in der Ottersbachhalle in St. Peter am Ottersbach ein. Beim diesjährigen Waldbauerntag widmete sich der Waldverband Steiermark einem sprichwörtlich „brennenden“ Thema, das wohl alle Bäuerinnen und Bauern, aber auch unsere gesamte Gesellschaft, nachhaltig in der Zukunft prägen wird – dem Klimawandel. Gleich zu Beginn der Veranstaltung



© Waldverband Steiermark

zeigten Schülerinnen und Schüler der Volksschule St. Peter am Ottersbach unter der Leitung von Reinhold Kirchengast anschaulich in einem Theaterstück, wie sich der Klimawandel und das Verschwinden unserer Bäume auf unsere Gesellschaft auswirken könnte und regte so manchen Besucher zum Nachdenken an. FHP-Vorsitzender Rudolf Maximilian Rosenstatter gratulierte persönlich zur gelungenen Veranstaltung!

100 JAHRE ÖSTERREICHISCHER BAUERNBUND

Vor genau 100 Jahren, am 25. November 1919, wurde in Wien der Österreichische Bauernbund gegründet. Auf den Tag genau 100 Jahre später wurde im Wiener Stephansdom und anschließend im Raiffeisenhaus ein goldenes Jubiläum gefeiert. Erzbischof



© Harald Klemm

Franz Lackner eröffnete die Festmesse. Anschließend zogen nahezu 250 Besucherinnen und Besucher in ihren Trachten quer durch die Innenstadt zum Festakt ins Raiffeisenforum. Auch FHP-Vorsitzender Rudolf Maximilian Rosenstatter durfte an der Festlichkeit teilnehmen.

Der Österreichische Bauernbund stellt nunmehr 100 Jahre sicher, dass der wertvolle Beitrag der österreichischen Bäuerinnen und Bauern eine verlässliche Säule in Österreich ist.

FEIERLICHE ÜBERGABE DES CHRISTBAUMS IM EU-PARLAMENT

Bereits zum 22. Mal schmückt nun ein Christbaum aus Österreich das Europaparlament in Brüssel während der Advents- und Weihnachtszeit. Österreichische und europäische Prominenz begleiteten am Dienstag, 3. Dezember



© PEFC

2019 den Festakt. Ein besonderer festlicher Höhepunkt war die feierliche Segnung der 4,5 Meter hohen Nordmantanne. Die Tanne stammt aus einer nachhaltigen Christbaumkultur von Leopoldine Buchegger und ihrem Sohn Christoph bei Maria Laach

am Jauerling. Gegründet wurde die Tradition des österreichischen Christbaums im Europaparlament 1998, durch die damalige EU-Abgeordnete Agnes Schierhuber. Heuer organisierte erstmals der niederösterreichische ÖVP-Europaabgeordnete Alexander

Bernhuber die traditionelle Christbaumübergabe im Europäischen Parlament. Als Ehrengast wurde unter anderem auch FHP-Vorsitzender Rudolf Maximilian Rosenstatter eingeladen, der dieser Einladung gerne nachkam. 🌲





PEFC AUSTRIA: SCHWERPUNKTAKTIONEN FÜR EINE AKTIVE, KLIMAFITTE WALDBEWIRTSCHAFTUNG UND HOLZVERARBEITUNG

Nach dem erfolgreichen Kick-Off zum neuen Auftritt von PEFC Austria mit „Das g'fällt dem Wald!“, Ende Juni war die zweite Jahreshälfte 2019 geprägt von zahlreichen Veranstaltungen und Aktivitäten: Angefangen von einer Podiumsdiskussion in Niederösterreich, über Baumpflanzaktionen mit Schulen, dem internationalen Event-Format AUSTROFOMA im Burgenland, der Verleihung der PEFC Awards in Oberösterreich sowie der Bestellung des Obmanns FD DI Dr. Kurt Ramskogler zum Mitglied des Board of Directors von PEFC International.

PODIUMSDISKUS- SION ZWETTL: WOZU BRAUCHEN WIR PEFC?

Unter dem Motto „Wozu brauchen wir PEFC?“ veranstaltete der Verein zur Förderung des Waldes, PEFC Austria als auch die Bezirksstelle Zwettl der WK NÖ am 16. September 2019 eine Podi-

umsdiskussion und holte Experten aus der Forstbranche, Holzindustrie und dem Druckereibereich an einen Tisch. Diskutiert wurde die aktuelle Situation von PEFC (Programme for the Endorsement of Forest Certification Schemes) – einem Zertifizierungssystem für nachhaltige Waldbewirtschaftung und Holzverarbeitung sowie dessen 20-jähriges Bestehen, Ursprung, Werte, Nutzen und notwendige Maßnahmen zum Schutz der Wälder und Erhaltung der wertvollen Ressource Holz.

Zu denken gab eingangs die Darstellung der Waldbesitzer und -Bewirtschafter in Österreich in manchen Medien – die mit ihren Durchforstungsarbeiten den Wald schädigen würden und doch lieber auf Außernutzungsstellung setzen sollen. Dass genau dieses Bild, Herr und Frau Österreicher jedoch eine kontraproduktive Herangehensweise ans Herz lege, zeigten die Podiumsteilnehmer im Laufe des Infoabends auf. „In Österreich herrscht eines der strengsten Forstgesetze weltweit. Darauf baut

auch das PEFC-System. Drei Viertel der heimischen Waldfläche werden schon nach den PEFC-Standards nachhaltig und aktiv bewirtschaftet. Ziel dabei sind artenreiche und klimafitte Wälder. Im Grunde ist aber genau das – die aktive Bewirtschaftung und Nutzung des Waldes, also eine tagtägliche Beobachtung, Kontrolle und Arbeit im Wald – die richtige Herangehensweise und der beste Schutz. Denn nur so können Gefahren schnellstmöglich erkannt

und eingedämmt werden“, klärte FD DI Dr. Kurt Ramskogler, Obmann PEFC Austria, auf und bezog sich dabei auf Kalamitäten wie Windwürfe oder die aktuell im Waldviertel vorherrschende Borkenkäfersituation.

Umdenken und Handeln mit PEFC

Einen persönlichen Beitrag leisten kann Herr und Frau Österreicher indem beim Einkauf von Holz und Holzpro-



© Waldverband Steiermark



© PEFC Austria

dukten auf das PEFC-Siegel geachtet wird: Die Entscheidung fällt dann auf eine aktive, nachhaltige und klimafitte Waldbewirtschaftung und somit auf produktive, artenreiche und gesunde Wälder sowie auf eine Absicherung der regionalen Wertschöpfung. „Mit einem PEFC-zertifizierten Produkt kann man sich absolut sicher sein, dass die Nachhaltigkeitssäulen Ökonomie, Ökologie

und Soziales jeweils gleich gewichtet und berücksichtigt wurden“, fügte Ramskogler abschließend hinzu.

BAUMPFLANZ- AKTION ERFOLG- REICH BEENDET

Die länderübergreifende „Wunschwald“-Aktion von BAUHAUS, LOGOCLIC und PEFC fand Ende September zu einem erfolgreichen Abschluss mit Aufforstungsarbeiten in Österreich. Im Rahmen mehrerer Baumpflanzaktionen und mit tatkräftiger Unterstützung von 32 Schülerinnen und Schülern wurden dazu im Naturpark Sparbach, in Weikersschlag an der Thaya und in Mitterau 10.000 Setzlinge in die Erde gebracht. In 2019 konnten mit der Aktion „Wunschwald“ damit insgesamt 110.000 Forstpflanzen in Deutschland und Österreich für den Wald der Zukunft gepflanzt werden. 2020 geht die „Wunschwald“-Aktion in die zweite Runde. Gepflanzt wird dann aber schon im Frühjahr.



© PEFC Austria_PeterZeschitz



© PEFC Austria_PeterZeschitz



© PEFC Austria_PeterZeschitz



© PEFC Austria_PeterZeschitz

AUSTROFOMA 2019

3 Tage, 5 km Rundkurs, 2 Dörfer, 100 ha Messeareal, 150 Aussteller, 20.800 Besucher und 1.000 Forstmaschinen und Geräte live im Einsatz

Zum 13. Mal präsentierte sich die AUSTROFOMA – DER Branchentreff für Forstwirtschaft und Forsttechnik, einem internationalen Publikum. Als Austragungsort wurde diesmal Forchtenstein im Burgenland auf Waldflächen der Esterhazy-Betriebe gewählt. Von 8.-10. Oktober zeigten dabei Unternehmen auf einem 5 km langen Rundkurs als auch im AUTROFOMA Bioenergiedorf, praxisnahe den zukunftsweisenden Einsatz von Forstmaschinen für eine nachhaltige und sorgfältige Waldbewirtschaftung. Die AUSTROFOMA, ein Format, welches nur alle vier Jahre stattfindet und von den Landwirtschaftskammern organisiert wird, konnte diesmal über 20.800 nationale und internationale Besucher zählen. Das freute die 150 Aussteller aus acht Nationen. Darunter auch PEFC Austria.



© PEFC Austria



© PEFC Austria



© PEFC Austria



© PEFC Austria



© PEFC Austria



© PEFC Austria

FORSTVERWALTUNG WEYER, MAYR-MELNHOF HOLZ HOLDING AG UND DI DR. RUDOLF FREIDHAGER IN TRAUNKIRCHEN AUSGEZEICHNET

Im Rahmen der Österreichischen HOLZgespräche werden jährlich österreichische Waldbewirtschafter und Unternehmen ausgezeichnet, die sich außerordentlich um das PEFC-System – das in Österreich vorherrschende Zertifizierungssystem für eine aktive, nachhaltige Waldbewirtschaftung, Holzverarbeitung und Holzprodukte – bemühen und dies nicht nur kommunizieren, sondern auch vorbildlich vorleben. Am 20. November 2019 wurden dazu im Waldcampus Österreich in Traunkirchen nun gleich drei PEFC Awards feierlich übergeben. Der PEFC Award in der Kategorie „Wald“ ging

an die Forstverwaltung Weyer – Baufond der Katholischen Kirche Österreichs. In der Kategorie „Chain of Custody“ wurde die Mayr-Melnhof Holz Holding AG ausgezeichnet. Ein Ehrenpreis ging an DI Dr. Rudolf Freidhager für seine Bemühungen als PEFC-Botschafter.

Preisträger „Wald“ kommt aus Oberösterreich

Der in Bezirk Steyr Land angesiedelte Betrieb – Forstverwaltung Weyer, Baufond der Katholischen Kirche Österreichs umfasst ganze 7.142 ha Waldfläche und verfolgt seit 2002 eine aktive, nachhaltige und klimafitte Waldbewirtschaftung nach den strengen PEFC-Richtlinien. Der Preisträger hat dabei 1.688 ha in den „Nationalpark Kalkalpen“ eingebracht, forciert eine standortangepasste Forstwirtschaft, Waldverjüngung und herkunftsgerechte Baumarten. Chemieverzicht, eine pflegliche und schadensfreie Holzernte sowie eine stetige Schutzwald-Verbesserung zeichnen den Forst aus.



© FHP Peter SOMMER FOTOPRESS

Biodiversität, eine sorgfältige, aktive Waldbewirtschaftung sowie Bewusstsein und Achtsamkeit im Wald werden von der Forstverwaltung Weyer nicht nur im Alltag oder bei Veranstaltungen verstärkt kommuniziert, sondern auch Online verbreitet.

Produzent für innovative Holzbauten erhält „Chain of Custody“-Auszeichnung

Die 1850 gegründete Mayr-Melnhof Holz Holding AG mit Hauptsitz in Leoben erhielt den PEFC Award in der Kategorie „Chain of Custody“. Die Wurzeln im Forst angesiedelt und seit 2006 PEFC-zertifiziert, hat sich das Unternehmen in den Geschäftsbereichen Schnittholz und Weiterverarbeitung entwickelt und ist mittlerweile mit insgesamt acht Standorten in Österreich, Deutschland, Tschechien und Russland

vertreten. Verarbeitet wird ausschließlich Holz aus PEFC-zertifizierter Waldbewirtschaftung. Die Produkte werden dabei in ein- bis mehrstöckigen Gebäuden verbaut, wie z.B.: im Waldcampus Österreich – Forstliche Ausbildungsstätte Traunkirchen – oder dem HoHo – Österreichs erstes Holz-Hochhaus mit 24 Stockwerken in Wien. Nicht nur in nationalen, sondern auch internationalen Vorzeigeprojekten findet dabei Holz aus PEFC-zertifizierter Waldbewirtschaftung und Holzverarbeitung seinen Einsatz und wird in der Öffentlichkeitsarbeit des Unternehmens stetig betont.

Ehrenpreis geht an DI Dr. Rudolf Freidhager

Neben den PEFC Award-Trägern wurde heuer auch DI Dr. Rudolf Freidhager, Vorstandssprecher und Vorstand für



Forstwirtschaft und Naturschutz der Österreichischen Bundesforste AG für seine langjährigen Tätigkeiten und dem starken Einsatz für PEFC in der Branche geehrt. Freidhager zeichnet sich in seiner gesamten beruflichen Laufbahn als unermüdlicher PEFC-Befürworter und -Botschafter aus. Wobei er integrativem Naturschutz, bei gleichzeitiger aktiver, nachhaltiger Waldbewirtschaftung als essentiellen Wegweiser für einen produktiven und klimafitten österreichischen Wald, höchsten Wert beimisst.

20 JAHRE PEFC INTERNATIONAL: KEIN GRUND, SICH AUSZURUHEN

In der „PEFC-Wiege“ Würzburg, wo vor 20 Jahren erstmals das PEFC-Logo der Öffentlichkeit vorgestellt wurde, trafen sich vom 11. bis 15.11.2019 Repräsentanten aus 51 PEFC-Nationen, zur internationalen PEFC-Week. Sie berieten über die zukünftigen Herausforderungen

nachhaltiger Waldbewirtschaftung und Holzverarbeitung. Im „Stakeholder Dialogue“ diskutierten dann 200 Gäste mit Vertretern aus Waldbesitz, Naturschutz sowie Industrie und Handel geeignete Rezepte, um die Zertifizierung „aus der Nische zum Mainstream“ zu führen.

Im Zuge der PEFC Week fand neben der 20-Jahr-Jubiläums-Feier auch die Generalversammlung von PEFC International statt. Besonders erfreulich: FD DI Dr. Kurt Ramskogler, Obmann PEFC Austria, wurde dabei in das PEFC International Board of Directors bestellt. Wir gratulieren ganz herzlich!



© PEFC Austria_Sabine Klimpt

ÜBER PEFC

PEFC (Programme for the Endorsement of Forest Certification Schemes/ Programm zur Anerkennung von Forstzertifizierungssystemen) ist die weltweit führende Institution zur Förderung, Sicherstellung und Vermarktung nachhaltiger Waldbewirtschaftung. Holz und Holzprodukte mit dem PEFC-Siegel stammen nachweislich aus ökologisch, ökonomisch und sozial nachhaltiger Forstwirtschaft und unterstützen die Holzversorgung von morgen.

PEFC IN ÖSTERREICH

- Die Hälfte der österreichischen Landesfläche, ca. 4 Mio. ha sind mit Wäldern bedeckt. Drei Viertel davon werden schon nach den strengen PEFC-Richtlinien bewirtschaftet.

- Mit Ende 2019 zählte PEFC Austria knapp 500 Unternehmen die Inhaber eines PEFC-Zertifikates sind und dabei eine ökonomisch, ökologisch und sozial nachhaltige Waldbewirtschaftung und Holzverarbeitung fördern. Und: Das g´fällt dem Wald!

PEFC INTERNATIONAL

- Über 300 Mio. ha Wald, d.h. zwei Drittel der weltweit zertifizierten Wälder sind PEFC-zertifiziert. PEFC stellt damit das größte Waldzertifizierungssystem weltweit mit dem höchsten Rohstoffpotential dar.
- Auf internationaler Ebene rangiert PEFC Austria unter den Top 10, jener Mitgliedsländer mit den meisten Chain of Custody - Zertifikatshaltern.

PROHOLZ AUSTRIA

Aktivitäten 2. Halbjahr 2019

HOLZBAUANTEIL - EIN VIERTEL DES HOCHBAU-AUFKOMMENS BEREITS AUS HOLZ

Eine von proHolz Austria bei der BOKU Wien beauftragte Studie zum österreichweiten Holzbauteil zeigt die Entwicklung des Holzbaus in den letzten 20 Jahren. Der Holzbau hat kontinuierlich Marktanteile gewonnen. Bezogen auf die gesamten errichteten Nutzflächen im Gebäudesektor beträgt sein Anteil nun 24 Prozent. Die größten Steigerungen konnten im öffentlichen Bau (1% 1998 zu 19% 2018) erzielt werden. Eine ähnliche Entwicklung mit entsprechenden Zukunftspotentialen zeigt sich auch im mehrgeschossigen Wohnbau. Die Ergebnisse der Holzbauteil-Studie wurden in über 30 Medienberichten aufgegriffen und sorgten für positive Holz-Berichterstattung.

HOLZ IST GENIAL - INFOKAMPAGNE MIT NEUEN SUJETS FÜR 2020



Eines der neuen Sujets für die Holz ist genial-Kampagne 2020

Die 2017 zur laufenden Bewusstseinsbildung gestartete, faktenbasierte Infokampagne *Holz ist genial* kommt an: Das belegen die guten Leistungsdaten, die wachsenden Zugriffe auf holzistgenial.at und den Social Media-Kanälen sowie die anhaltend guten Imagewertung, erhoben in einer repräsentativen

Meinungsumfrage. Nach der 3-jährigen Laufzeit der Kampagne wurde sie nun überarbeitet und mit neuen Inhalten aufgeladen. Ab 2020 steht die Kampagne durchgängig unter dem Motto „Holz nützen = Klima schützen“.

In neuen Plakatsujets wird etwa die Rolle nachhaltiger Waldbewirtschaftung für den Klimaschutz konkret angesprochen, der nachwachsende Roh- und Baustoff Holz als Alternative zu endlichen Rohstoffen hervorgehoben und Holz als modernes und zukunftsfähiges Hightech-Material positioniert. Dass der Wald wächst bzw. mehr Holz nachwächst als genutzt wird, bleibt als eine der Schlüsselbotschaften der Kampagne erhalten. Die ersten neuen Sujets werden ab Februar 2020 im Einsatz sein.

www.holzistgenial.at

GENIALER STOFF - WERBUNG FÜR JOBS IN DER HOLZBRANCHE



2020 auf Plakaten zu sehen: Klimaschützer werben mit einem Holzjob!

Seit März 2019 werben Bro Holz & Sista Wood für Jobs, Lehre & Co. in der Holzbranche. Ziel der proHolz-Jugendkampagne ist es, Jugendliche zielgruppengerecht anzusprechen und ihnen die Vorteile von Jobs mit Holz vor Augen zu führen. Die beiden Holzscheit-Charaktere sind dabei sehr erfolgreich. Ihre

Vlog-Serie mit 9 Kurzfilmen auf YouTube verzeichnet bereits über 80.000 Aufrufe. Interessierte Jugendliche werden auf der Jobbörse von genialerstoff.at direkt mit den konkreten Job- und Lehrstellenangeboten der Unternehmen zusammengeführt. Über 100 Stellenanzeigen sind hier bereits online. Unternehmen aus der Holzwirtschaft können kostenlos Jobinserate veröffentlichen.

„Genialer Stoff. Die österreichische Holzwirtschaft“ ist auch mit einem eigenen Profil auf der videobasierten Berufsorientierungsplattform whatchado.com, die über 1,7 Mio. User pro Monat zählt und die größte Berufsorientierungsplattform im deutschsprachigen Raum ist, präsent. Videos aus der Kampagne werden ebenso über dieses Profil ausgespielt wie sämtliche Jobanzeigen aus der Jobbörse.

www.genialerstoff.at

BAU:HOLZ - SEMINARE VERBREITEN HOLZBAU-KNOWLEDGE

Der Holzbau reüssiert immer mehr im urbanen Umfeld. Die Unterstützung des Planers mit Fachwissen spielt dabei eine Schlüsselrolle. Die Seminarreihe *bau:Holz - Mehrgeschossiger Holzbau* vermittelt das Knowhow für die praktische Umsetzung. 2019 fanden Seminarreihen in Wien (2-mal), in Linz und in Salzburg statt. Die Angebote waren stark nachgefragt bzw. meist ausgebucht.

Unter dem Titel *fabbricalegno* wurden auch in Italien Weiterbildungen für Planer angeboten. Im Frühjahr gab es eine 3-teilige Seminarreihe in Florenz, im Herbst einen Fachkongress in Verona.

www.proholz.at/bauholz
www.promolegno.com/fabbricalegno

© proHolz Austria



Bernd Höfferl, Fachberater Holzbau Wien

HOLZFACHBERATER WIEN - BERATUNG FÜR BAUTRÄGER UND ARCHITEKTEN

Seit März 2019 steht Bernd Höfferl als neuer Mitarbeiter von proHolz Austria Bauträgern und Architekten mit neutraler und kostenfreier Fachberatung für Projekte in Wien zur Verfügung. Er führt maßgeschneiderte Workshops durch, in denen er auf den jeweiligen Wissens-

stand eingeht und konkrete Hilfestellung bei der Planung und Durchführung von Holzbauprojekten bietet. Die Workshops werden sehr gut angenommen.

PROHOLZ STUDENT TROPHY 2020 - INTERNATIONALER STUDENTENWETTBEWERB

Unter dem Motto „Light up!“ sucht der internationale, offene Studentenwettbewerb, proHolz Austria in Kooperation mit der Stadt Wien und Wiener Wohnen durchführt, Lösungen für Aufstockungen mit Holz. Für drei ausgewählte Wohnbauten aus den 1960er Jahren sollen maximal zweigeschossige Aufstockungen geplant werden. Damit wird das innerstädtische Verdichtungspotential mit dem Baustoff Holz ausgelotet. 17 Hochschulen aus dem In- und Ausland haben bereits ihre Teilnahme zugesagt.



© proHolz Austria Reither

Über 300 Studierende beim Kick-off-Event zur proHolz Student Trophy 2020

Bei der Kick-off-Veranstaltung am 15. Oktober 2019 im Festsaal der TU Wien waren über 300 interessierte Studierende anwesend. Einreichungen zum Wettbewerb sind bis 31. März 2020 möglich.

www.proholz-student-trophy.at

WOOD PASSAGE - INSTALLATION MEHRFACH PREISGEKRÖNT

Die begehbare Installation *wood passage* macht als gemeinsame Initia-

tive von proHolz Austria, proHolz Bayern und Lignum Schweiz die Umwandlung vom Baum zum Haus und deren Vorteile hinsichtlich Ressourcen- und Klimaschonung sinnlich erlebbar. Sie war 2019 bereits in den Stadtzentren von München, Linz, Augsburg und Innsbruck zu sehen. Konzept und Ge-

staltung der *wood passage* wurden gleich 3-mal preisgekrönt - bei den Iconic Awards 2019 „Innovative Architecture“, beim Vorarlberger Holzbaupreis 2019 und beim DDC Award „Gute Gestaltung 2019“.

www.woodpassage.eu



wood passage in Innsbruck

© proHolz Austria Alex Schmidt

PROHOLZ BUNDESLÄNDER

proHolz Tirol

20 JAHRE HTT15 – HOLZBAU TEAM TIROL. EINE ERFOLGS- GESCHICHTE FÜR DEN HOLZBAU

Der Verband htt15 – Holzbau Team Tirol, ein Zusammenschluss von Tiroler Holzbaubetrieben mit insgesamt über 500 MitarbeiterInnen, ist nun seit 20 Jahren in den Bereichen Marketing, Ausbildung, technologische Entwicklung und Qualitätssicherung erfolgreich aktiv. Der aktuelle Vorsitzende Karl-Heinz Eppacher konnte anlässlich dieses 20-Jahr-Jubiläums bei einer gut besuchten Feier in Seefeld eine überaus positive Bilanz ziehen.

Bereits 1999 hat es zwischen interessierten Tiroler Zimmermeistern mehrere Gesprächsrunden über die



© htt15/Förder

v.l.n.re: htt15-Geschäftsführer Rüdiger Lex, htt15-Vorsitzender Karl-Heinz Eppacher, proHolz-Vorsitzender und htt15-Gründungsvorstand Karl Schaffner

Gründung einer überschaubaren, schlagkräftigen und spezialisierten Plattform für die zukünftige Ausrichtung im Bereich des aufstrebenden Holzbaus gegeben. „Ziel war es, eine pressure group zu installieren“, so htt-Vorstandsvorsitzender Karl-Heinz Eppacher, „in der gemeinsamen Stoßrichtungen, in den Bereichen Marketing und technische Entwicklung, festgelegt werden. Unsere seinerzeitigen Vorha-

ben sind wir ambitioniert angegangen und haben mittlerweile viele Ziele gemeinsam erreicht, wie z. B. eine deutliche Steigerung des Holzbauanteils in Tirol“, zeigt sich Eppacher erfreut. Die htt15-Betriebe beschäftigen insgesamt über 500 MitarbeiterInnen und erzielen gemeinsam einen jährlichen Umsatz von rund 60 Millionen Euro.

NEUE EU-PROJEKTE

Seit Herbst 2019 ist proHolz Tirol Partner von zwei EU-Projekten. In deren Rahmen setzt sich proHolz Tirol europaweit mit den Möglichkeiten des großvolumigen Holzbaus intensiv auseinander.



© proHolz Tirol



© proHolz Tirol

Das europäische Innovationsprojekt „Build-in-Wood“ mit 21 Partnern aus 12 Ländern wurde mit Mitteln des Forschungs- und Innovationsprogramms Horizon 2020 der Europäischen Union ausgestattet und läuft von September 2019 bis August 2023. Das Ziel des Projekts ist es, standardisierte Lösungen

für den mehrgeschossigen Holzbau zu schaffen und somit klimafreundliches Bauen zu forcieren.

PROHOLZ TIROL ORGANISIERT BUNDESSEMINAR HOLZBAU



© proHolz Tirol

Im Oktober 2019, organisiert von proHolz Tirol, fand im TiroLignum in Absam zum zweiten Mal das bundesweite Seminar Holzbau für HTL-LehrerInnen in Kooperation mit der Pädagogischen Hochschule Tirol statt. 45 TeilnehmerInnen aus ganz

Österreich konnten sich in zwei Fachseminaren zu den Themen „Konstruktive Lösungsansätze im Holzbau“ und „Holzbau in der Architektur“ austauschen, informieren und praxisnah weiterbilden. Zwischen den beiden Seminartagen mit hochkarätigen Vortragenden (Konrad Merz, Christian Stöffler, Michael Flach, Martin Teibinger, Johannes Kaufmann) besuchten die TeilnehmerInnen im Rahmen einer Exkursion einige Holzbau-Betriebe und Gebäude, die spannende Einblicke gewährten.

MEHR HOLZBAU FÜR INNSBRUCK

proHolz Tirol organisierte letzten Sommer für ein ausgewähltes Publikum an Investoren, Bauträgern, Politikern, Planern und Architekten aus Tirol ein Treffen mit dem Holzbau Netzwerk München zu einer Baustellenbesichtigung im Prinz-Eugen-Park in München/Bogenhausen. Der Holz-



© Patricia Lucas

Die proHolz-Delegation mit Vertretern vom Holzbau Netzwerk München. Mit etwa 570 Wohnungen entsteht hier die derzeit größte zusammenhängende Holzbausiedlung Europas. Die Stadt hat dafür ein eigenes Förderprogramm ins Leben gerufen.

bau in Tirol hat eine jahrhundertelange Tradition, doch die Kontinuität an Großprojekten im eigenen Land, insbesondere in der Landeshauptstadt Innsbruck, lässt auf sich warten. Die Stadt München realisiert im Rahmen einer ökologischen Mustersiedlung die größte zusammenhängende Holzbausiedlung Europas mit etwa 570 Wohnungen. Die Stadt hat dafür ein eigenes Förderprogramm ins Leben gerufen.



© Patricia Lucas

Andreas Lerge und Architekt Ulf Rössler erläutern der Delegation aus Tirol die Vorteile für Investoren beim Bauen mit Holz.

IDEEN, DIE STOLZ VERMITTELN

In einem groß angelegten SchülerInnen-Wettbewerb an der Design- und Glas-affinen HTL Kramsach wurden Aufsteller für die Mitgliedsbetriebe von „Holzfenster – natürlich aus Tirol“ entwickelt, die den Stolz auf das Holzhandwerk und die Mitgliedschaft an der von proHolz Tirol / Holzcluster organisierten Kooperation transportieren. Aus den insgesamt 23 beim Ideenwettbewerb eingereichten Konzepten ging der Entwurf von Anna-Sophie



© proHolz Tirol

Kosna und Julia Eichelseder als Siegerprojekt hervor, der im Anschluss weiter optimiert und zur technischen Umsetzbarkeit geführt wurde. Im Rahmen eines Praxisprojekts wurden von den FachschülerInnen abschließend weit über 100 Glasteile und 120 Eichenholzelemente bedruckt und zu passgenauen Aufstellern zusammengefügt. „Eine gelungene und professionelle Zusammenarbeit mit hochwertigem Ergebnis“, resümiert Martin Wegscheider, Vorstandsvorsitzender des Holzfensterverbands.

KOMMUNIKATIONS-SEMINAR

Was hinter dem Begriff „Softselling“ steckt und wie dies im Alltag eingesetzt werden kann, erfuhren die Mitglieder des von proHolz Tirol koordinierten Vereins „Holzfenster – natürlich aus Tirol“ vor kurzem in einem lebhaften Seminar. Sowohl betriebsintern als auch im Verkauf schlägt sich



© proHolz Tirol

eine gediegene Kommunikation auf den Erfolg nieder, wobei von Fall zu Fall unterschieden werden sollte. Denn: Jeder Kunde ist anders – aber auch jeder Mitarbeiter.

MATURA FÜR DIE ERSTEN HOLZBAU-BAU-EXPERTEN

Mit Ende des letzten Schuljahres haben die ersten Absolventen des Schwerpunkts Holzbau an der HTL Imst die Schule mit der Matura abgeschlossen. Bereits seit zwei Jahren läuft nun an der etablierten Schule in Imst eine vertiefte Ausbildung im Bereich Holzbau. Die prosperierende

Tiroler Holzwirtschaft braucht dringend junge Ingenieure. Deshalb hat sich die Forst- und Holzwirtschaft im Wege von proHolz Tirol gemeinsam mit dem Land Tirol dafür eingesetzt an der HTL in Imst einen entsprechenden Schwerpunkt zu setzen. Die Schüler haben nun die Möglichkeit, sich nach drei Jahren Ausbildung im Hochbau in den letzten beiden Jahren im Spezial-



© HTL Imst

Direktor Dr. Stefan Walch mit den Absolventen Simon Auckenthaler, Clemens Perwög, Maximilian Kirschner und proHolz Tirol-Geschäftsführer Rüdiger Lex



© HTL Imst

v.l.: proHolz Tirol-Geschäftsführer Rüdiger Lex, die Lehrpersonen Arch. DI Matthias Wegscheider und Arch. DI Georg Wieland, Direktor Dr. Stefan Walch, die Absolventen des Schwerpunkts Holzbau Sandro Auer, Fabian Wilhelm, Daniel Juen, Clemens Perwög, Simon Auckenthaler, Maximilian Kirschner sowie Daniel Bair (nicht im Bild Absolventin Lisa Schatz) mit Abteilungsvorstand der HTL Imst Arch. Mag.arch Walter Vögele

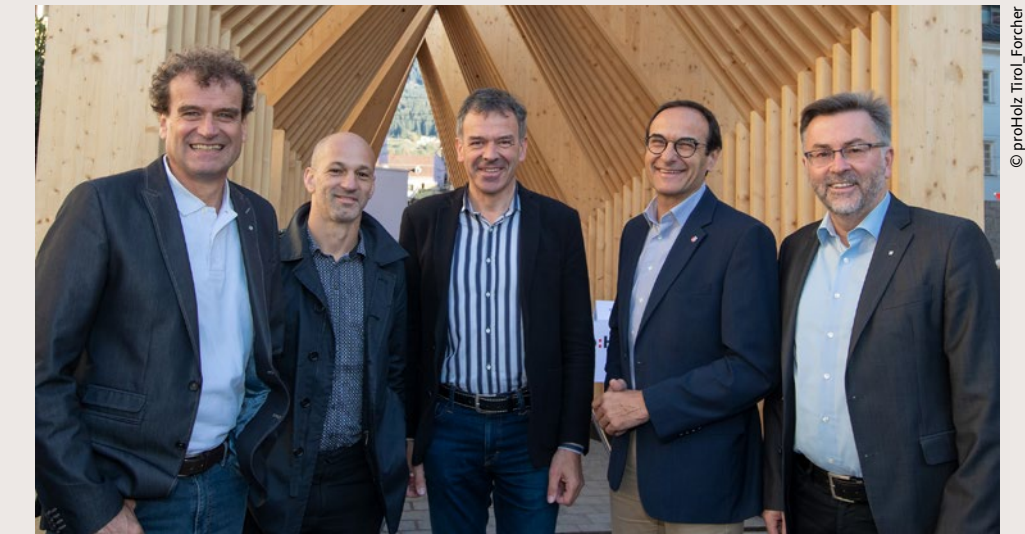
gebiet Holzbau zu vertiefen. Davon haben im ersten möglichen Jahrgang, der nun maturierte, bereits rund 40 % Gebrauch gemacht. Im darauffolgenden Jahrgang, der ab September nun das letzte Schuljahr besucht, finden sich bereits 60 % „Holzbauer“.

WOOD PASSAGE IN INNSBRUCK

Die wood passage, eine Initiative von proHolz Austria, proHolz Bayern und Lignum Schweiz tourt durch ver-

schiedene Städte im DACH-Raum und machte nun im Oktober in Innsbruck Station. proHolz Tirol präsentierte dabei die wood passage im Rahmen eines Pressegesprächs. Gemeinsam mit dem Innsbrucker Bürgermeister Georg Willi, DI Kurt Ziegner von der Gruppe Forst im Amt der Tiroler Landesregierung; Arch. Christian Höller, Vorsitzender

der Sektion Architekten der Kammer der ZiviltechnikerInnen | Arch+Ing und dem Vorstandsvorsitzenden von proHolz Tirol Karl Schafferer wurde die Presse über die Leistungen der Forst- und Holzwirtschaft, insbesondere über den großvolumigen Holzbau als Problemlöser im Hinblick auf die Klimakrise informiert.



© proHolz Tirol_Forchter

v.l.: proHolz Tirol Vorstandsvorsitzender Karl Schafferer, Vorsitzender der Sektion Architekten in der Kammer der ZiviltechnikerInnen | Arch+Ing Tirol und Vorarlberg Arch. DI Christian Höller, Bürgermeister Georg Willi, DI Kurt Ziegner von der Gruppe Forst im Amt der Tiroler Landesregierung und proHolz Tirol Geschäftsführer DI Rüdiger Lex

proHolz Salzburg

SEMINARREIHE
BAU:HOLZ

Großes Interesse an der Seminarreihe auch im Bundesland Salzburg. Das sechsteilige Fortbildungsangebot für den mehrgeschossigen Holzbau wurde von proHolz Austria gemeinsam mit der zt-akademie Wien entwickelt. Nach erfolgreichen Ausgaben in Wien und in Linz, fand das Seminar im Herbst erstmals in Salzburg statt. Binnen kürzester Zeit waren sämtliche Plätze vergeben und bei den Vorträgen war für spannende Diskussionen und Gespräche gesorgt.



© proHolz Salzburg



© proHolz Salzburg

4. LUNGAUER
HOLZSYMPOSIUM

Unter dem Titel „Unser Wald im Klimawandel – Betroffener und Teil der Lösung“ fand am 25. und 26. Oktober 2019 in Tamsweg das 4. Lungauer Holzsymposium statt. Der Lungau ist geprägt von einer starken Forst- und Holzwirtschaft in einer intakten Landschaft des Biosphärenparks. Wie sich der Wald in nächster Zukunft verändern wird und warum Holzbau auch einen großen Einfluss auf unser Klima hat, konnten sich zahlreiche TeilnehmerInnen aus Politik und Wirtschaft überzeugen. Einblicke in die Themen-

bereiche gaben Forstdirektor DI Franz Lanschützer, LIM-Stv. Ing. Fritz Klaura und Dipl.-Biol. Dr. Silvio Schüler.

WALD-WILD-HOLZ
LEHRPFAD

Rund 150.000 BesucherInnen jährlich zählt das beliebte Ausflugsziel im Salzburger Pongau. Der neue Themenweg auf die Burg Hohenwerfen informiert dabei die BesucherInnen zu den Themen Wald-Wild-Holz. Die 15 großformatigen Tafeln informieren die BesucherInnen über Vielfalt und Zusammenhänge der Themegebiete. Wald und Holz spielen dabei eine zentrale Rolle. Von der Baumartenverteilung, über die Wirkungen des Waldes



© proHolz Salzburg

bis hin zu den verschiedensten Holzverwendungsmöglichkeiten wird dabei viel allgemeines Holz-Wissen vermittelt. Zudem werden entlang des Weges unterschiedliche Baumarten hinsichtlich deren Eigenschaften und Verwendungszwecke beschrieben.

HOLZBAUOFFENSIVE
IM SALZBURGER
LANDTAG

Landesregierung sieht Holzbau als Chance für Klima und Wirtschaft in Salzburg

Der Salzburger Landtag hat sich in seiner Sitzung (Oktober 2019) des Ausschusses für Umwelt-, Natur- und Klimaschutz einmal mehr mit der Steigerung der Holzverwendung insbesondere im mehrgeschossigen Wohnbau beschäftigt. Im Ausschuss wurde einstimmig durch alle Fraktionen ein Antrag an die Landesregierung beschlossen, bis März 2020 über die

derzeit in Begutachtung befindliche Wohnbauförderungsgesetzesnovelle hinausgehende, konkrete Vorschläge zur Steigerung der Holzverwendung vorzulegen.

„Der einstimmig beschlossene Antrag zeigt einmal mehr, dass der hölzerne Weg jener in die Zukunft ist. Die Forst- und Holzwirtschaft begrüßt die Initiativen der Landesregierung und des Landtages ausdrücklich und ist bereit, sich jederzeit konstruktiv einzubringen, um in den gesetzlichen Grundlagen Verbesserungen für den heimischen Roh- und Werkstoff Nr. 1 zu ermöglichen. Nun müssen aber die Strategien Hand in Hand gehen, das betrifft auch die Klima + Energie-Strategie 2050, wo die Klimaschutzwirkung von Holz als umfassend nutzbarer Rohstoff für Baumaterialien, Dämmstoffe und Innenausstattung bis hin zur erneuerbaren Energienutzung ebenfalls verankert werden muss“, so Rudolf Rosenstatter, Obmann von proHolz Salzburg.



© proHolz Salzburg

BIM SALZBURG

Vom 21. bis zum 24. November 2019 verwandelte sich das Messezentrum Salzburg wieder in DIE Informationsplattform für den bildungshungrigen Nachwuchs. Eine Bühne, die das Ausbildungsangebot für Schulabgänger, Neu- und Quereinsteiger versammelt und gezielt darüber informiert. Zeitgleich dient die BIM ebenso als Präsentationsfläche für die Aus- und Weiterbildung im Erwachsenenektor.

Holz spielte dabei eine wesentliche Rolle und am Messestand von proHolz Salzburg konnten sich die Jugendlichen über die vielfältige, zukunftsichere und modere Arbeitswelt in der gesamten Holzbranche informieren. Ganz egal ob Lehre oder Schule. Mit der Entscheidung eine Ausbildung in der Holzbranche zu machen sind die Jugendlichen am richtigen Weg.

TAGE DER
OFFENEN TÜR

Es gibt nichts Wirkungsvolleres als Holzbauprojekte live zu erleben. Diesmal konnten zwei unterschiedliche Bauvorhabende der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Einmal ein mehrgeschossiger Wohnbau (Holzmassivbau) und ein anderes Mal ein Einfamilienhaus (Blockbau-Riegelbau). Die zahlreichen BesucherInnen konnten sich dabei vor Ort über den Holzbau und auch über

die dazugehörigen Gewerke optimal informieren. Live erleben und sich selbst ein Bild machen ist hier die Devise.



© proHolz Salzburg



© proHolz Salzburg

KUCHLER HOLZFEST

Alle drei Jahre veranstaltet die Holzgemeinde Kuchl das Holzfest. Heuer wurde dieses am Wissenscampus Kuchl – der Holzausbildungsstätte in Österreich – durchgeführt. Somit konnte sich dieser einzigartige Campus der Öffentlichkeit präsentieren und rund 20.000 BesucherInnen nahmen an dem Wochenende die Möglichkeit war. proHolz Salzburg informierte dabei natürlich auch über die vielfältige Welt des Holzes.

© proHolz Steiermark



proHolz Steiermark

HOLZ UND PAPIER MACHEN SCHULE: MEHR ALS 4.000 MESSEKONTAKTE BEI BILDUNGS- FACHMESSE

Österreichs führende Bildungsfachmesse „Interpädagogica“ öffnete im November in der Messe Wien ihre

Tore. proHolz Steiermark betreute in Kooperation mit der Waldpädagogik einen der 260 Stände. Mehrere tausend Besucherinnen und Besucher nutzten die Gelegenheit, Lehr- und Lernmaterialien rund um die Wertschöpfungsketten Holz und Papier auszuprobieren, Fragen zu stellen und Workshops zu buchen. Für uns einmal mehr ein Beleg dafür, wie wichtig die Themen Wald, Holz und Nachhaltigkeit in der Aus- und Weiterbildung sind. Dieses Interesse zeigte sich nicht nur im analogen Bereich: Mit der „App ins Holz“

von proHolz Steiermark wird das Erforschen von Papier und Holz auch digital erfahrbar gemacht.

ERFOLGREICHE PARKETTKAMPAGNE GESTARTET: GEMEINSAM FÜR KLIMAFREUNDLICHEN UND GESUNDEN BODENBELAG

Unikat statt Imitat – mit drei steirischen Parketherstellern wurde die Kampagne „Dein echter Holzboden“ ins Leben gerufen. Sie macht darauf aufmerksam, dass Holz durchaus die bessere Wahl im Vergleich zu einem Imitat ist. Neben den positiven Einflüssen auf das Raumklima und unsere Gesundheit weist die Kampagne auch auf die Vorzüge für das Klima hin. Neben Einschaltungen im Radio erschien die Kampagne so-



© proHolz Steiermark

wohl in zahlreichen Printmedien als auch auf diversen Social Media-Kanälen. Aufgrund ihres großen Erfolgs wird die Kampagne auch im Jahr 2020 weiter fortgesetzt. Für mehr Informationen:

www.deinechterholzboden.at

ERFOLGREICHES HOLZBAUSYM- POSIUM AN DER TU GRAZ



© TU Graz

Unter dem Motto „HOLZ.Ressource HOCH.Politisch HAUS.Brand aktuell“ stand das Symposium von proHolz Steiermark in Kooperation mit der Professur für Architektur und Holzbau, welches an der Technischen Universität Graz stattfand. Mit dem zentralen Thema des urbanen Holzbaus griff das Symposium den rasant wachsen-

den Zuzug in europäische Städte in Verbindung mit dem Fokus auf immer mehr Nachhaltigkeit auf. Vortragende aus verschiedenen Sparten wiesen auf die notwendige Forcierung biogener Baustoffe im Hochhausbau hin.

PAPIER MACHT SCHULE: DAS PAPIER- FORSCHERHEFT



© proHolz Steiermark

Im Auftrag der österreichischen Papierindustrie wurde in Kooperation mit Didaktikerinnen und Didaktikern der PH Steiermark das Papierforscherheft entwickelt. Darin wird der Weg vom Baum zum Papier und der Recyclingprozess von Altpapier für Schülerinnen und Schüler verständlich aufbereitet. Zahlreiche Experimente mit Anleitungen zum Nachmachen zeigen die Vielseitigkeit des Stoffes. Das Heft kann kostenlos angefordert werden. Weitere Informationen unter

www.papiermachtschule.at

proHolz Niederösterreich

KINDER BUSINESS WEEK

Unternehmerluft schnuppern und Wirtschaft für Kinder und Jugendliche zwischen acht und 14 Jahren erlebbar machen: Das geht während der „Kinder Business Week“ in der Wirtschaftskammer Niederösterreich. Bei diesem kostenlosen Programm in den Sommerfe-

rien präsentierte sich pro:Holz NÖ zum Thema „Holz ist genial“.

PRO:HOLZ NÖ - HOLZWERKSTATT

Werken mit Holz, ganz einfach, für Alle! Schulklassen oder Privatpersonen können in der pro:Holzwerkstätte in 2352 Gumpoldskirchen werken. In der Holzwerkstatt entdecken die Kinder und Jugendlichen vom Kindergarten bis zur Maturaklasse den Werkstoff Holz mit (fast) allen Sinnen. Unter Verwendung von altersgerecht eingestellten und geräuscharmen Werkzeugen und Maschinen stellen die Kids unterschiedliche Werkstücke her. Natürlich werden diese genau auf das Alter und die Vorkenntnisse der jungen HandwerkerInnen abgestimmt.

EXKURSION BAUDIREKTION

Die diesjährige pro:Holz NÖ Exkursion mit der Baudirektion zeigte

nicht nur herausragende Holzbauprojekte in Niederösterreich, sondern auch die Kompetenz der Holzwirtschaft und Forschung.

Der Holzbau hat in den letzten Jahren immer stärker an Bedeutung gewonnen. Das Thema aktiver Klimaschutz spielt dabei eine wichtige Rolle. Es entsteht mit Holzbau ein „zweiter Wald“ in den Städten und Dörfern und damit ein beträchtlicher Kohlenstoffspeicher. Einen wesentlichen Beitrag

hat der Niederösterreichische Holzbaupreis in den letzten 19 Jahren geleistet.

Mit dieser doch rasanten Entwicklung haben sich natürlich auch die Anforderungen an den Werkstoff Holz stark verändert. Schlanke Konstruktionen, hohe Spannweiten, hoher Vorfertigungsgrad sowie innovative Veredelungen im Holzwerkstoffbereich sind die Antworten. Der niederösterreichische Holzbau kann daher stolz sein.



© Sattler Peter



© Land OÖ

proHolz Oberösterreich

HOLZBAU-OFFENSIVE DES LANDES OBERÖSTERREICH

LH-Stv.in Haberlander und Landesrat Hiegelsberger setzen sich für mehr Bildungsbauten aus Holz in Oberösterreich ein. Das Land Oberös-

terreich ist einer der größten Bau-Auftraggeber im Land. Allein im Bereich der Kinderbetreuung stehen in den kommenden Jahren Investitionen im Ausmaß von 110 Millionen Euro an. Die beiden Spitzenpolitiker des Landes Oberösterreich kündigten bei einem gemeinsamen Mediengespräch mit proHolz Oberösterreich am 25. September in Linz an, dass mehrere Projekte aus Holz entstehen sollen.

INSTALLATION HOLZBAU UND KLIMASCHUTZ

40 Kubikmeter Holz stecken in einem Holzhaus. Diese Menge wächst in Österreichs Wäldern in nur 40 Sekunden nach und bindet dabei den Kohlenstoff von 40 Tonnen CO₂. Um auf die Vorteile des Baustoffes Holz beim Klimaschutz hinzuweisen, zeigten die Fachgruppe Holzindustrie und



© Martin Wiesler

proHolz Oberösterreich gemeinsam mit Landeshauptmann Thomas Stelzer, Agrarlandesrat Max Hiegelsberger von September bis Oktober eine Installation aus 40 Kubikmetern Schnittholz vor dem Landhaus in Linz.



© Martin Wiesler



Holz Experten stellen sich den Fragen der Kinder

60 JUNGE HOLZ-FORSCHER AUSGEBILDET

Einen Nachmittag lang haben 60 Schülerinnen und Schüler, im Zuge eines Ferienspiels am Gymnasium Dachsbach, den nachhaltigen Werkstoff Holz erforscht. An fünf verschiedenen Stationen haben sie die Themen Wald, Holz-



Holz Experten stellen sich den Fragen der Kinder

verarbeitung, Holz-Physik & -Chemie und Holzbau erkundet. Jetzt sind sie selbst Holzforscher und wissen genau was man aus Holz alles machen kann.

NEUE PUBLIKATION: KINDERGÄRTEN UND HOLZ

Die Kinderbetreuung soll in Oberösterreich weiter ausgebaut werden. Aktuell befinden sich im Investitionsprogramm des Landes Oberösterreich rund 200 Projekte mit einem Investitionsvolumen von mehr als 100 Millionen Euro. In einer neuen Publikation von proHolz Oberösterreich, mit der Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union, werden ausgewählte Projekte in Holzbauweise vorgestellt. Unterschiedlichste Ausgangssituationen von der Sanierung und der Aufstockung bis zum Neubau werden dabei berücksichtigt. Kostenloser Download auf

www.proholz-ooe.at



© proHolz OÖ, Volker Wirtmeyer

Personalia

FHP KOOPERATIONSPLATTFORM FORST HOLZ PAPIER



Elisabeth Wedenig

Elisabeth Wedenig, BSc beendet mit Dezember 2019 ihr Dienstverhältnis bei FHP und wird weitergehend in unserer Partnerorganisation PEFC als Teilzeitkraft tätig sein. Das gesamte FHP-Team bedankt sich für die positive Zusammenarbeit und wünscht ihr für die Zukunft alles Gute.

Impressum

FHP Kooperationsplattform
Forst Holz Papier
Marxergasse 2/4. Stock, A-1030 Wien
<http://www.forstholzpapier.at>
Für den Inhalt verantwortlich:
Mag. Christopher Zmek



PEFC zertifiziert

Dieses Produkt stammt aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern und kontrollierten Quellen
www.pefc.at



Gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“ des Österreichischen Umweltzeichens (UZ 24), AV+Astoria Druckzentrum GmbH, UW 734

Dieser Newsletter wurde auf PEFC zertifiziertem Papier aus österreichischer Produktion gedruckt.

PEFC liefert den Nachweis, dass die eingesetzten Rohstoffe aus nachhaltiger Waldbewirtschaftung stammen.

